



Katharina Wessely

THEATER DER IDENTITÄT

Das Brünner deutsche Theater
der Zwischenkriegszeit

NJII_252A Metody a přístupy moderní literární vědy

Mgr. Martina Trombiková, Ph.D.

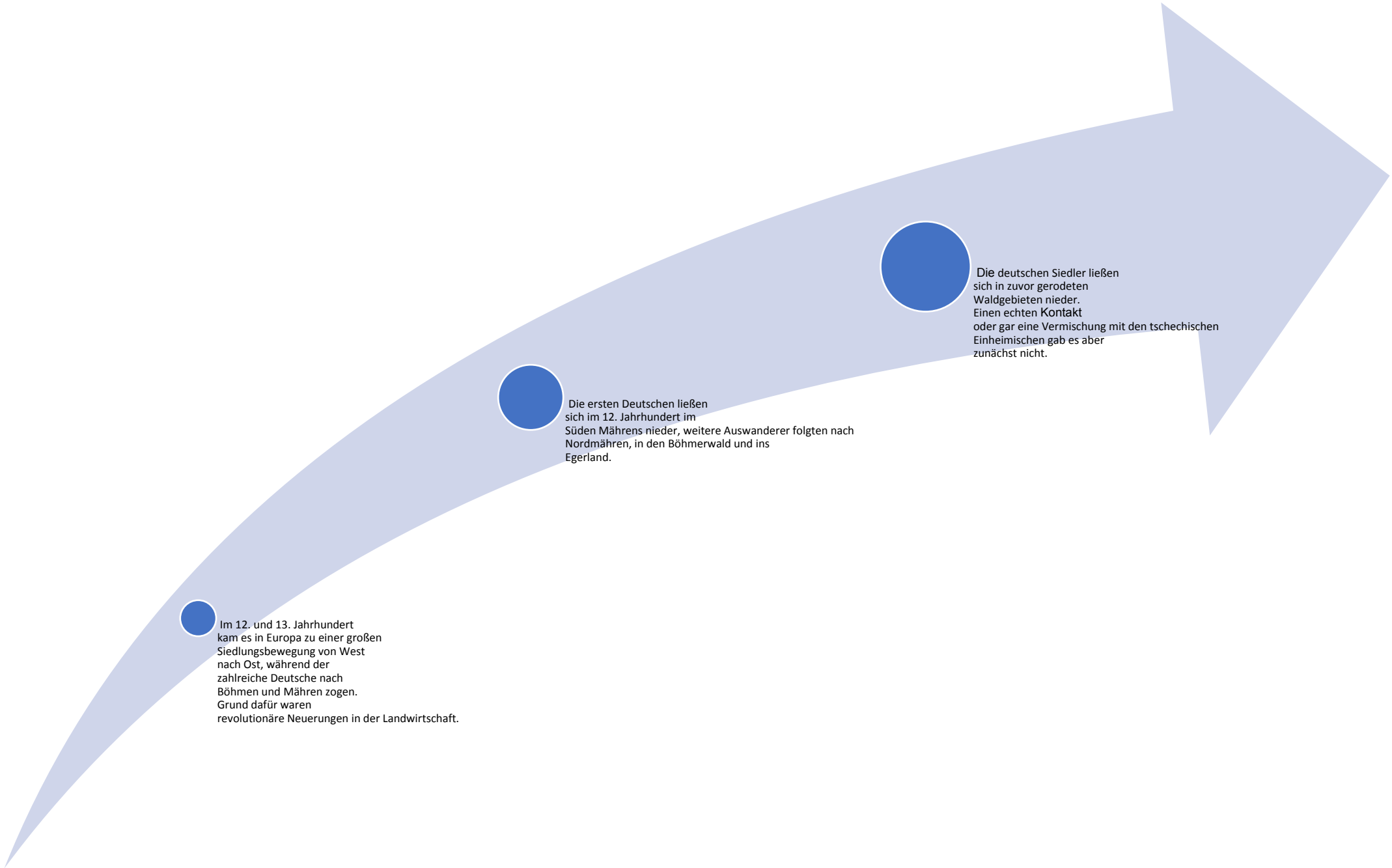
10.5.2023

Katharina Wessely: "Theater der Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit." (2011)
ZIEL: Zusammenfassung der Monographie in Form eines Posters/einer PP-Folie

- Was alles wollen wir dabei haben?
- Was finden wir wichtig zu erwähnen?
- SCHRITT 1: Struktur vorschlagen!
- SCHRITT 2: Mit Inhalten füllen!
Unterlagen stehen uns zur Verfügung.

UNTERLAGEN ZUR GESCHICHTLICHEN KONTEXTUALISIERUNG

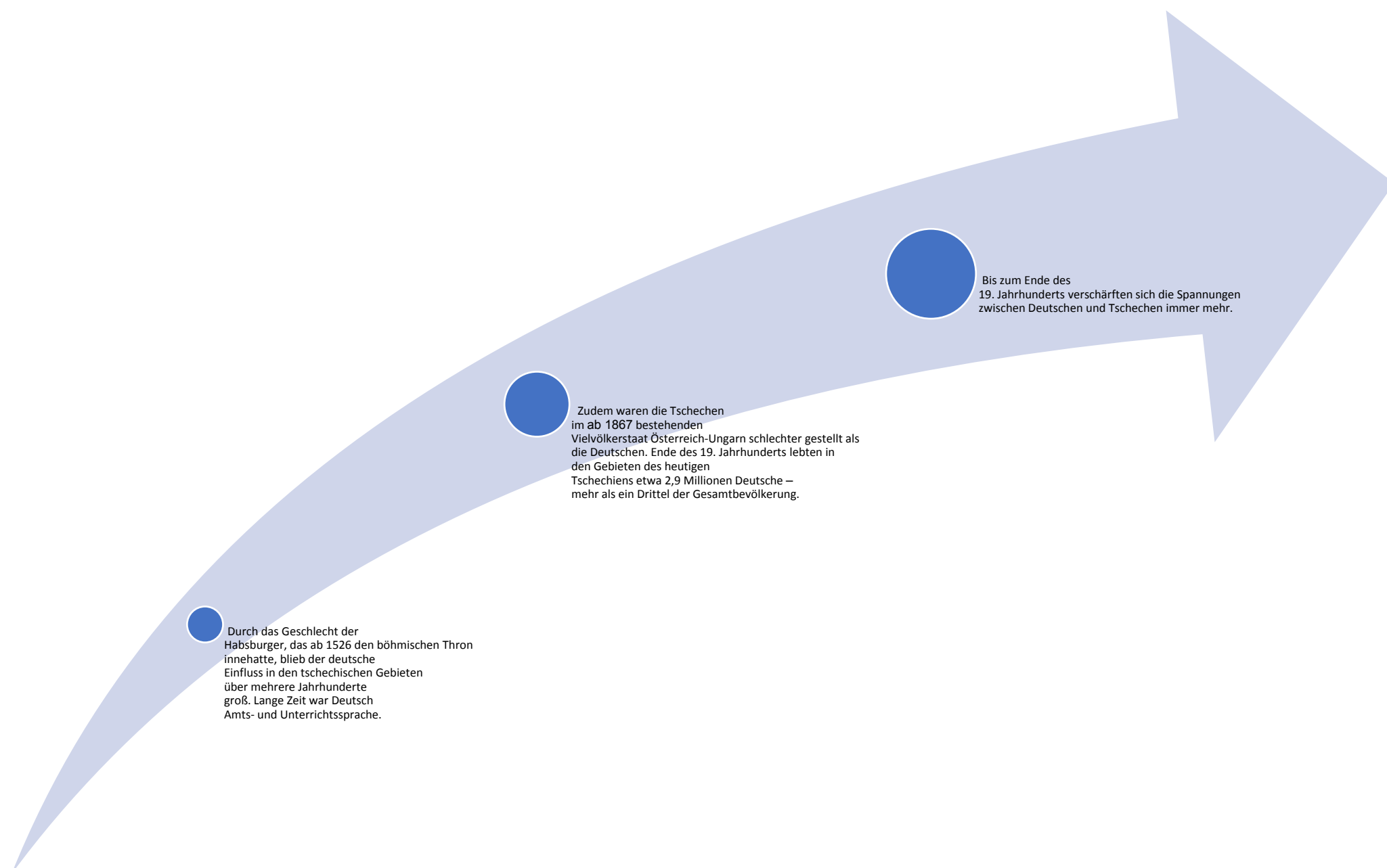




Im 12. und 13. Jahrhundert kam es in Europa zu einer großen Siedlungsbewegung von West nach Ost, während der zahlreiche Deutsche nach Böhmen und Mähren zogen. Grund dafür waren revolutionäre Neuerungen in der Landwirtschaft.

Die ersten Deutschen ließen sich im 12. Jahrhundert im Süden Mährens nieder, weitere Auswanderer folgten nach Nordmähren, in den Böhmerwald und ins Egerland.

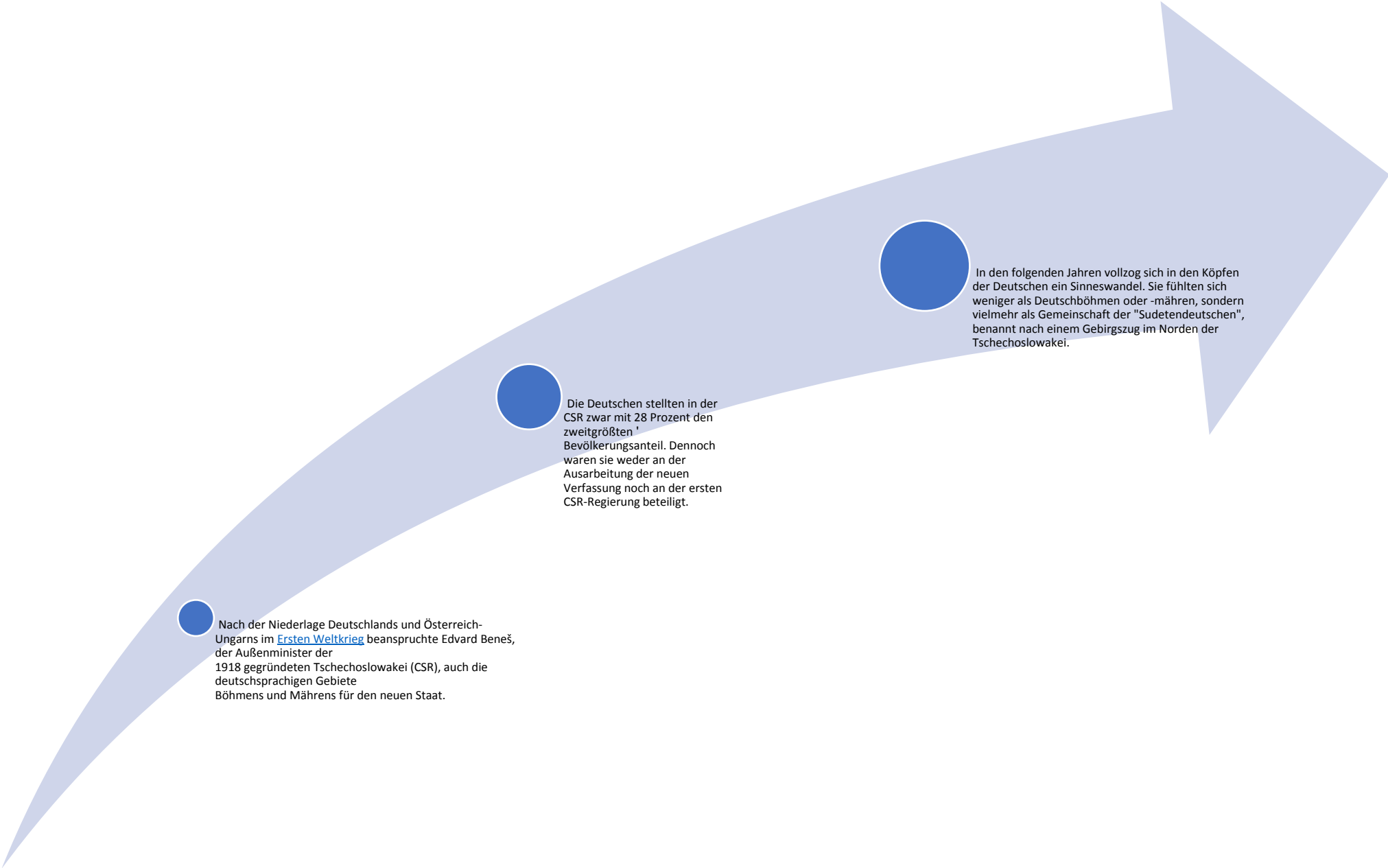
Die deutschen Siedler ließen sich in zuvor gerodeten Waldgebieten nieder. Einen echten Kontakt oder gar eine Vermischung mit den tschechischen Einheimischen gab es aber zunächst nicht.



Durch das Geschlecht der Habsburger, das ab 1526 den böhmischen Thron innehatte, blieb der deutsche Einfluss in den tschechischen Gebieten über mehrere Jahrhunderte groß. Lange Zeit war Deutsch Amts- und Unterrichtssprache.

Zudem waren die Tschechen im ab 1867 bestehenden Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn schlechter gestellt als die Deutschen. Ende des 19. Jahrhunderts lebten in den Gebieten des heutigen Tschechiens etwa 2,9 Millionen Deutsche – mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts verschärften sich die Spannungen zwischen Deutschen und Tschechen immer mehr.



Nach der Niederlage Deutschlands und Österreich-Ungarns im [Ersten Weltkrieg](#) beanspruchte Edvard Beneš, der Außenminister der 1918 gegründeten Tschechoslowakei (CSR), auch die deutschsprachigen Gebiete Böhmens und Mährens für den neuen Staat.

Die Deutschen stellten in der CSR zwar mit 28 Prozent den zweitgrößten¹ Bevölkerungsanteil. Dennoch waren sie weder an der Ausarbeitung der neuen Verfassung noch an der ersten CSR-Regierung beteiligt.

In den folgenden Jahren vollzog sich in den Köpfen der Deutschen ein Sinneswandel. Sie fühlten sich weniger als Deutschböhmen oder -mähren, sondern vielmehr als Gemeinschaft der "Sudetendeutschen", benannt nach einem Gebirgszug im Norden der Tschechoslowakei.



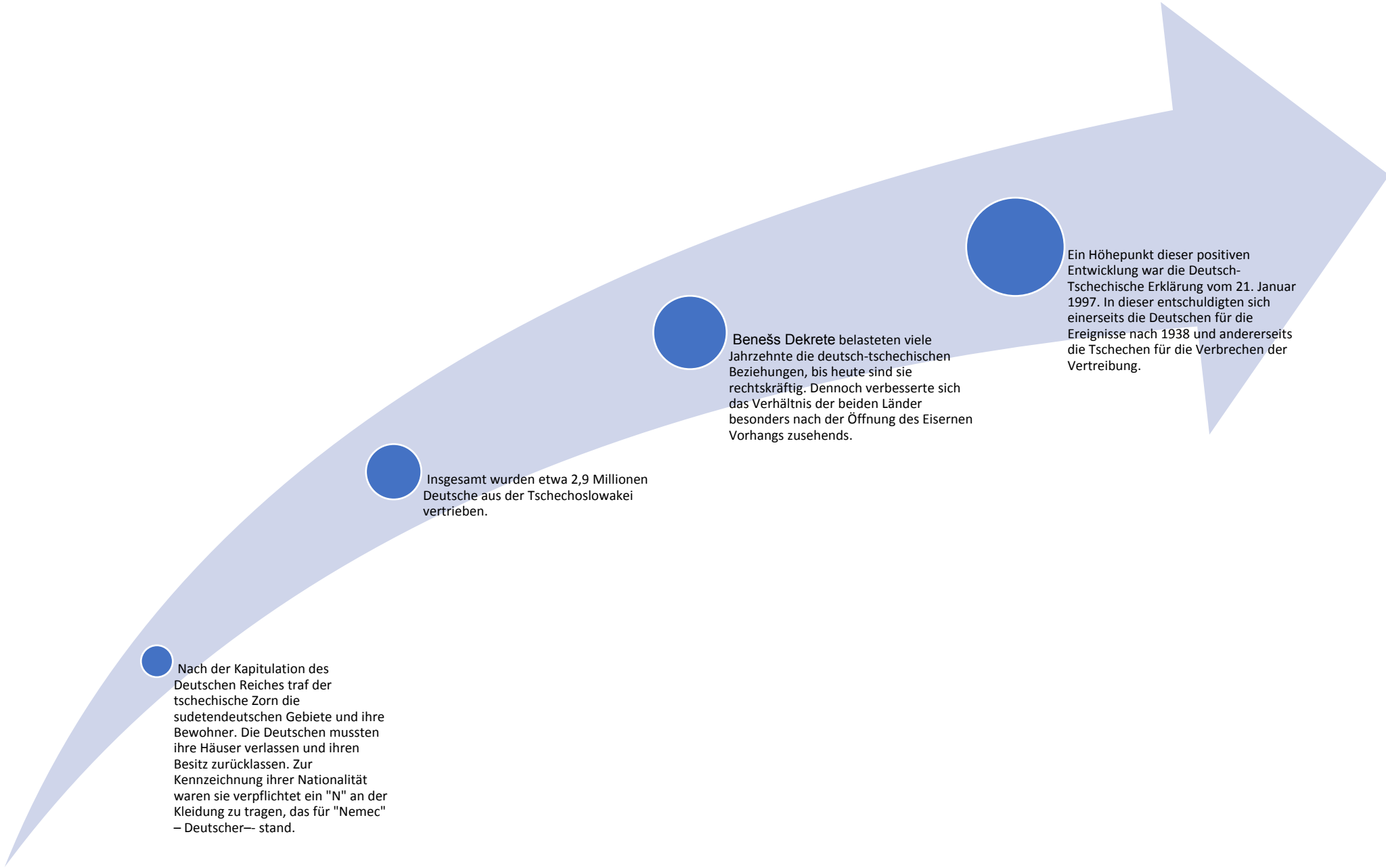
Vertreten ließen sie sich durch die Sudetendeutsche Partei (SdP), die sich Ende der 1930er Jahre immer stärker für einen Anschluss der deutsch besiedelten Gebiete ans Deutsche Reich engagierte.



Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 war die Tschechoslowakei von deutschen Gebieten umklammert. Die Sudetendeutschen forderten nun unverhohlen die Abspaltung von der CSR. "Wir wollen heim ins Reich!" verlangte SdP-Politiker Konrad Henlein, und auch der deutsche Diktator [Adolf Hitler](#) wollte sich die Sudetengebiete einverleiben.



Mit dem Münchener Abkommen vom 28. September 1938 wurde der deutsche Wunsch erfüllt. Kurz darauf marschierten die Truppen Hitlers ins neue Reichgebiet ein



Nach der Kapitulation des Deutschen Reiches traf der tschechische Zorn die sudetendeutschen Gebiete und ihre Bewohner. Die Deutschen mussten ihre Häuser verlassen und ihren Besitz zurücklassen. Zur Kennzeichnung ihrer Nationalität waren sie verpflichtet ein "N" an der Kleidung zu tragen, das für "Nemec" – Deutscher – stand.

Insgesamt wurden etwa 2,9 Millionen Deutsche aus der Tschechoslowakei vertrieben.

Benešs Dekrete belasteten viele Jahrzehnte die deutsch-tschechischen Beziehungen, bis heute sind sie rechtskräftig. Dennoch verbesserte sich das Verhältnis der beiden Länder besonders nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs zusehends.

Ein Höhepunkt dieser positiven Entwicklung war die Deutsch-Tschechische Erklärung vom 21. Januar 1997. In dieser entschuldigten sich einerseits die Deutschen für die Ereignisse nach 1938 und andererseits die Tschechen für die Verbrechen der Vertreibung.

Kompendium německé literatury českých zemí

Peter Becher, Steffen Höhne,
Jörg Krappmann, Manfred Weinberg (eds.)



Academia ■ Ústav pro českou literaturu AV ČR ■ Filozofická fakulta Univerzity Karlovy

Quelle: Becher, P., Höhne, S., Krappmann, J., & Weinberg, M. (Eds.). (2022). *Kompendium německé literatury českých zemí*. Academia. S. 111-114.
kopie/scan

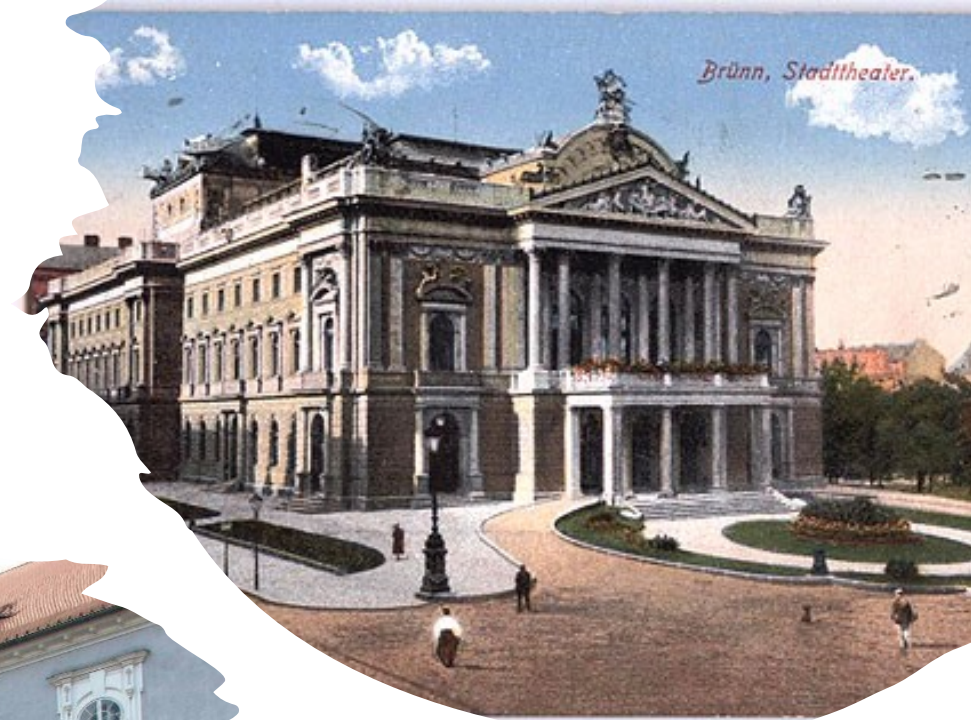
UNTERLAGEN ZU THEATERGEBÄUDEN IN BRÜNN

Ein ständiges Theater existierte in Brünn schon im 18. Jahrhundert, im 19. Jh. wurde, wie in vielen Städten zu dieser Zeit, an den Bau eines repräsentativen Theaters gedacht. 1881/82 wurde aus Steuernmitteln das **Stadttheater** in der **Basteigasse** erbaut, in dem **ursprünglich nur auf Deutsch gespielt wurde**.

Das Haus wurde von der Stadt (...) in Eigenregie als Drei-Sparten-Theater geführt, 1909 wurde als zusätzliche Spielstätte **das Kleine Theater in den städtischen Redoutensälen am Krautmarkt** eröffnet. X gescheitert X Als **Kleines Schauspielhaus** wiedereröffnet. Aufgrund der politischen Ereignisse sollte es ab der nächsten Spielzeit zur Hauptbühne des **deutschsprachigen** Sprechstücks werden.

Das Brünner **Národní divadlo**, das 1881 die erste Brünner Konzession für ein ständiges tschechisches Theater erhalten hatte, **spielte bis 1918 im umgebauten Gasthaus U Marovských**, wegen seiner Adresse **Divadlo na Veveří** genannt. **1918** bezog es als Hautbühne das ehemalige **Stadttheater**, spielte aber **weiterhin auch im Divadlo na Veveří sowie montags und dienstags in der Redoute**.

Quelle: Wessely, K. (c2011). *Theater der Identität: das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit*. Transcript. S. 116-117.



Quelle:

[Socha Mima před Bílým domem – Zajímavost dne \(milujibrno.cz\)](https://milujibrno.cz)

"Socha zde má připomínat první české divadlo v Brně, které se dříve v těsné blízkosti nacházelo."


Quelle:

[České Národní divadlo v Brně a Leoš Janáček | Go To Brno](https://www.go-to-brno.cz)

"První stálá česká divadelní scéna našla své místo na rohu Ratvitova (dnes Žerotínova) náměstí a ulice Veveří, kde sídlil hostinec U Marovských. Družstvo českého Národního divadla v Brně budovu koupilo v roce 1883."



UNTERLAGEN ZUR AUTORIN DER MONOGRAPHIE



RECHERCHE

Zur Autorin

Katharina

Wessely

(*1975)

<https://www.oeaw.ac.at/ikt/team/katharina-wessely>

ÖAW = ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTENINSTITUT
FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN UND THEATERGESCHICHTE

https://www.musik.unibe.ch/ueber_uns/personen/dr_phil_wessely_oeaw_katharina/index_ger.html


UNIVERSITÄT BERN /
Institut für Musikwissenschaft, Forschungsprojekte

https://www.ifn.unibe.ch/programme/personendaten/dr_wessely_katharina/index_ger.html

UNIVERSITÄT BERN / Philosophisch-
historische Fakultät / Interdisziplinäres Forschungs-
und Nachwuchsnetzwerk (IFN)

<https://www.youtube.com/watch?v=12bNEn6Em48>

(kultureller Transfer; Interdisziplinarität)



RECHERCHE

Zur Autorin

Katharina

Wessely

(*1975)

BIOGRAPHIE

Geb. 1975 in Wien, Dr. phil.

Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien;
2004/05 Junior_Fellow am IFK
(Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften), 2005 Theodor-Körner-
Preis für das Dissertationsprojekt; 2006-2009 Österreich-
Lektorin am Institut für Germanistik an der Philosophischen Fakultät der
Masaryk Universität Brunn; 2011-2013 Marie-Curie-
Stipendiatin am Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Bern; seit 2013 Re-
search Fellow am IASH (Institute of Advanced Study
in the Humanities and the Social Sciences), Universität Bern

Seit Mai 2015 Principal Investigator (zusammen mit Prof. Cristina Urchueguía) des
SNF Forschungsprojektes "The emergence of 20th century 'musical experience': The I-
nternational Music and Theatre Exhibition in Vienna 1892"


FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Theater-
und Kulturgeschichte der Habsburger Monarchie, insbesondere der Böhmisches Län-
der
(19. und 20. Jahrhundert); Theaterwissenschaft als Kulturwissenschaft; Theaterhistori-
ographie; Erinnerungskulturen; Identitätskonzepte

ZUSTÄNDIGKEITEN AM IKT

Projektleitung des Forschungsprojektes "Actor Autobiographies as Sites to Negotiate Cult-
ural Identities"
Projektmitarbeit "Theater für die Republik? Das Burgtheater und seine Rolle für kultu-
relle Identitätsentwürfe in der Ersten Republik"

[\[https://www.oeaw.ac.at/ikt/team/katharina-wessely\]](https://www.oeaw.ac.at/ikt/team/katharina-wessely)



RECHERCHE

Zur Autorin

Katharina

Wessely

(*1975)

Studium
der Theaterwissenschaft, Geschichte, Philosophie und Wissenschaftstheorie an der Universität Wien.

Promotion in Theaterwissenschaft ebendort 2007 mit der Dissertation *Theater der Identität. Das Brünner*

deutsche Theater der Zwischenkriegszeit (publiziert bei transcript).

2005 Theodor-Körner-

Preis für Wissenschaft für das Dissertationsprojekt; verschiedene Stipendien für Forschungsaufenthalte in

Brünn, Prag und München.

2011-2013 Marie-Curie-

Fellow am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern mit dem Forschungsprojekt *The Theatrical*

Landscape of the Bohemian Lands as a Space of Negotiating Cultural Identities.

Forschungsprojekt

Die Theaterlandschaft der Böhmisches Länder als Ort kultureller Identitätskonstitution; Elektrische Dramaturgien. Eine Theater- und Tanzgeschichte des elektrischen Lichts

Forschungsschwerpunkte

Theaterhistoriographie | Theater-

und Kulturgeschichte der böhmischen Länder | Theater- und

Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts | Vorführung und Apparat | Identität und Raum als

kulturelle Konstruktionen | Zirkulationsprozesse

https://www.ifn.unibe.ch/programme/personendaten/dr_wessely_katharina/index_ger.html

RECHERCHE

Zur Autorin

Katharina Wessely (*1975)

- *Die Stadtbahn als Großstadtkino. Zur Wahrnehmungsveränderung in Wien im 19. Jahrhundert.* Wien: Löcker, 2009.
- *Theater der Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit.* Bielefeld: transcript, 2011.

FAZIT

- Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
- Zwei Monografien:
- 2009: *Die Stadtbahn als Großstadtkino. Zur Wahrnehmungsveränderung in Wien im 19. Jahrhundert.*
- 2011: *Theater der Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit*
- 2005: Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft für das Dissertationsprojekt
- Schwerpunkte: Theaterhistoriographie | Theater- und Kulturgeschichte der böhmischen Länder | Theater- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts | Identität und Raum als kulturelle Konstruktionen

UNTERLAGEN ZUR REZEPTION DER MONOGRAPHIE

RECHERCHE

Zur Rezeption der Monographie *Theater der Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit* (2011)

- SCHLAGWORTE

- Theater | Identität | Zwischenkriegszeit | Tschechoslowakei | Kulturgeschichte | Theatergeschichte | Theaterwissenschaft | Germanistik

- <https://www.degruyter.com/document/doi/10.14361/transcript.9783839416495/html>

- VERLAGE

- <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1649-1/theater-der-identitaet/>

- <https://www.degruyter.com/document/doi/10.14361/transcript.9783839416495/html>

- REZENSIONEN

- <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-20304>

- Elisabeth Großegger

- <https://www.bohemia-online.de/index.php/bohemia/article/view/7791/11998>

- Peter Becher

[transcript] INDEPENDENT
ACADEMIC
PUBLISHING



Katharina Wessely

Theater der Identität

Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit

Auch nach dem Machtverlust, den das Kriegsende 1918 für die deutschsprachige Brünner Bevölkerung bedeutete, blieb das Theater wichtiger Bezugspunkt im gesellschaftlichen Leben und einer der bevorzugten Orte, an denen sich Identitätskonzepte in Diskursen und sozialen Praktiken manifestierten. Katharina Wessely zeigt die Rolle des Theaters für die Entwicklung und Diskussion der verschiedenen Identitätskonzepte der Brünner Deutschen auf. »Theater« wird dabei als komplexes System verstanden, als Ort künstlerischer Umsetzung dramatischer Texte, als Interaktionsraum zwischen Bühne und Publikum, als Betrieb und Organisationsform sowie als Diskussionsraum.

Katharina Wessely
Universität St. Gallen, Schweiz, und Universität Wien, Österreich

Schlagworte
Theater, Identität, Zwischenkriegszeit, Tschechoslowakei, Kulturgeschichte, Theatergeschichte, Theaterwissenschaft, Germanistik

Print, 32,80 EUR
720 S., 300 Seiten kart.,
Klebebindung, 2
SW-Abbildungen, 5
Farbabbildungen
ISBN 978-3-8376-1649-1

E-Book (PDF), 21,99 EUR
320 S., 300 Seiten, 2
SW-Abbildungen, 5
Farbabbildungen
ISBN 978-3-8394-1649-5

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1649-1>

Bestell- über den Buchhandel möglich. Ebenso können Sie die Print-Ausgabe portions- per E-Mail (bestell@transcript-verlag.de) oder per Fax (+49 521 393 797 34) direkt beim Verlag bestellen. In unserem Online-Shop www.transcript-verlag.de sind alle Print-, E-Book und Open-Access-Versionen des Verlagsprogramms erhältlich.

[transcript] | Kontakt: Rezeption@transcript-verlag.de | Katharina.Wessely@transcript-verlag.de | bestell@transcript-verlag.de | Tel. +49 521 393 797 34

»Die Arbeit von Katharina Wessely leistet [...] einen wichtigen Beitrag

das Forschungsdefizit für die Kultur- und Alltagsgeschichte der Ersten Republik, das jenseits der Kulturmetropole Prag für Böhmen und Mähren besteht, zu verkleinern und bildet die Voraussetzung für eine zukünftige tschechisch-deutsche Theatergeschichte Brünns.«

Elisabeth Großegger, H-Soz-u-Kult, 02.10.2013

<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-20304>

RECHERCHE
Zur Rezeption der Monographie
Theater der Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit (2011)

»Eine beachtliche Studie
[...], die nicht nur eine Lücke der städtischen Kultur
geschichte Brünns
schließt, sondern auch ein Beispiel für die
Umsetzung einer Darstellungsperspektive gibt, wel
che die
Vorstellung
einer absoluten Trennlinie zwischen deutschen un
d
tschechischen Stadtmilieus durch ein differenziert
es Bild ersetzt.«

Peter Becher, Bohemia, 53 (2013)

[https://www.bohemia-
online.de/index.php/bohemia/article/view/7791/
11998](https://www.bohemia-online.de/index.php/bohemia/article/view/7791/11998)

RECHERCHE
Zur Rezeption der Monograp
hie
*Theater der Identität. Das
Brünner deutsche Theater d
er
Zwischenkriegszeit* (2011)

FAZIT

- Wessely schließt mit ihrer Monografie eine Lücke der städtischen Kulturgeschichte Brünns.
- Der Ausgangspunkt der Arbeit und die Perspektive zugleich: Es gibt kaum Studien, “die sich mit der Alltags- oder Kulturgeschichte Brünns von einem übernationalen Standpunkt aus beschäftigen und die Austausch und Kontakt zwischen der deutschen und tschechischen Teilgesellschaft analysieren würden”.
- Der Gegenstand dieser Monografie ist das Brünner Theater als Ort nationaler Behauptung.
- Wessely vermittelt ein differenziertes Bild der Brünner Theaterverhältnisse.
- Die Vorstellung einer absoluten Trennlinie zwischen deutschen und tschechischen Stadtmilieus wird durch ein differenziertes Bild ersetzt.
- Einerseits wird eine Zeit der nationalen, deutsch-tschechischen Konflikte skizziert, andererseits wird gezeigt, dass die Aufteilung in ein tschechisches und ein deutsches Milieu anhand der Theaterverhältnisse in Brunn kaum der Alltagserfahrung entsprach und dass es sogar zu einer intensiven Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Schauspielern und Sängern gekommen ist.
- Diese These belegt Wessely mit zahlreichen plausibeln Beispielen.

UNTERLAGEN ZUR MONOGRAPHIE

ORIENTIERUNG AUFGRUND DER PARATEXTE (Fokus: Peritexte)

- Titel?
- Untertitel?
- Klappentext?
- Zwischenüberschriften?
- Inhaltsverzeichnis?
- Einleitung?
- Schlusswort?

ORIENTIERUNG AUFGRUND DER PARATEXTE (Fokus: Peritexte)

- **Theater der Identität**
- **Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit**
- *“Auch nach dem Machtverlust, den das Kriegsende 1918 für die deutschsprachige Brünner Bevölkerung bedeutete, blieb das Theater wichtiger Bezugspunkt im gesellschaftlichen Leben und einer der bevorzugten Orte, an denen sich Identitätskonzepte in Diskursen und sozialen Praktiken manifestierten. Katharina Wessely zeigt die Rolle des Theaters für die Entwicklung und Diskussion der verschiedenen Identitätskonzepte der Brünner Deutschen auf. "Theater" wurde dabei als komplexes System verstanden: als Ort künstlerischer Umsetzung dramatischer Texte, als Interaktionsraum zwischen Bühne und Publikum, als Betrieb und Organisationsform sowie als Diskussionsraum.”*

I. Die Deutschen in der **Ersten Tschechoslowakischen Republik**

I.1 Die **politische Entwicklung** der Republik bis zu Hitlers "Machtergreifung" in Deutschland

I.2 Nationalstaat/Nationalitätenstaat - die Deutschen und die Republik

I.3 Der Nationalsozialismus als Asylland und der Aufstieg der Sudetendeutschen Partei

==> HISTORISCHE SKIZZE: FOKUS DIE ERSTE TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK im Bezug zu ihrer DEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

==> POLITISCHE ENTWICKLUNGEN + DAS ZUSAMMENLEBEN VON DEUTSCHEN UND TSCHECHINNEN IN DER ERSTEN REPUBLIK

II. **Nationalismus** und **Kulturdiskurs** – deutsche Kulturgemeinschaft

II.1 Die Bedeutung der **Sprache** und der Begriff der **Kulturnation**

II.2 Theater und Nationalismus

II.3 **Deutsche** Kulturgemeinschaft versus **sudetendeutsche** Kultur

==> BEREICH UND BEGRIFF DER KULTUR ---> DER KULTURNATION (anhand der Sprache) bezüglich der Nationalität deutsch, bzw. sudetendeutsch; Fokus: THEATER

==> IDEENGESCHICHTLICHER HINTERGRUND FÜR DIE DISKUSSIONEN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT+ ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN NATIONALISMUS UND KULTURDISKURS (BEDEUTUNG DES THEATERS FÜR DAS SELBSTVERSTÄNDNIS ALS KULTURNATION + INWIEFERN SICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT EINE EIGENSTÄNDIGE "SUDENTENDEUTSCHE" KULTURELLE IDENTITÄT ENTWICKELTE?

III. Brünn und seine Theater

III.1 Brünn

III.2 **Das Brünner deutsche Theater 1918-1938**

==> FOKUS: BRÜNN UND SEINE THEATERLANDSCHAFT (FOKUS: DEUTSCH)

==> VORSTELLUNG DER STADT BRÜNN + DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN DER BRÜNNER THEATERGESCHICHTE

IV. **Das Brünner deutsche Theater als Schauplatz von Identitätsdiskursen**

IV.1 Die Brünner Theaterfrage

IV.2 Das System Theaterskandal

IV.3 **Die Oper als umkämpftes "nationales Gut" und Ort der Zusammenarbeit**

IV.4 Nationalistische Rhetorik in der Theaterkrise der zwanziger Jahre

IV.5 Theater als Gegenstand der **Kulturpolitik**

IV.6 Nationale Argumente im Konkurrenzkampf der SchauspielerInnen

IV.7 Aktivismus am Theater

IV.8 Das Publikum im **Kampf** um **Einfluss** am Theater

IV.9 **Politik** und Parteipolitik im Theaterverein

IV.10 Das Ende des demokratischen Theaters

==> FOKUS: DAS BRÜNNER DEUTSCHE THEATER + IDENTITÄTSDISKURS ---> **Ausdifferenzierung!**

==> EINZELNE ASPEKTE DER BRÜNNER THEATERGESCHICHTE => THEMENKOMPLEXE, DIE FÜR DIE FRAGESTELLUNG NACH DER BEDEUTUNG DES THEATERS FÜR DIE IDENTITÄTSKONSTRUKTIONEN DER BRÜNNER DEUTSCHEN SOWIE NACH DEM INEINANDERGREIFEN VON THEATERDISKURS UND NATIONALITÄTENKONFLIKT VON INTERESSE SIND

Ich erwarte einen Einblick in die Brünner Theaterverhältnisse der Zwischenkriegszeit, an denen gezeigt wird, wie die politische und gesellschaftliche Situation dieser Zeit ausgesehen hat, wie es mit der deutschen und der tschechischen Bevölkerung, insbesondere den deutschen und der tschechischen Kultur- oder Theatermenschen damals in Brünn war, welche Rolle die Sprache bezüglich der damaligen Kultur gespielt hat und wie *sich* die deutsche und die tschechische Nation damals bezüglich der Kultur *verstanden** hat. Ich erwarte eine Sonde in die Brünner deutsche sowie tschechische Theaterwelt auch hinter den Kulissen, in die politischen sowie gesellschaftlichen Machtverhältnisse, ihre Widerspiegelung im Theater selbst. Ich erwarte auch überraschende Informationen über eine vielleicht zunächst nicht vorhersehbare Zusammenarbeit der konkurrierenden Theater. Das alles anhand von historischen Daten und Dokumenten. Ich erwarte, dass mich die Autorin der Monografie von allgemeineren geschichtlichen Grundlagen bis zu einer ganz konkreten Theaterlandschaft begleitet.

* *verstanden/wahrgenommen wurde?*

==> ???



FAZIT

THEMA, THESE ... (Close reading der Einleitung)

- ❖ GEGENSTAND: Das deutsche Theater Brünns von 1918 bis 1938 (S. 9)
- ❖ SPEZIFIZIERUNG: Theater als ...a), b), c) (S. 9) und auch als Medium, in dem sich politische Haltungen und Entwicklungen manifestieren. (S. 12)
- ❖ THESE: Das deutsche Theater Brünns war von 1918 und 1938 einer der bevorzugten Orte, an dem sich die Diskurse über Identitäten in verschiedenster Weise manifestierten. (S. 9)
)
Das Theater trägt dazu bei, Identitätskonzepte zu entwickeln, zu präsentieren und zu repräsentieren. (auf der Bühne / in Debatten um Theater, die eine nationale Nebenbedeutung bekamen) (S. 12)
- ❖ ZIEL: Das vorliegende Buch versucht ...
...den Zusammenhängen von Theater und Identität am Beispiel dieses konkreten Theaters nachzugehen. (S. 9)
.....die Geschichte des Brünner Theaters als eng mit den Identitätsdiskursen verflochtene zu schreiben und aufzuzeigen, dass die Theatergeschichte Aufschluss geben kann über Entwicklungen innerhalb der Teilgesellschaft der Brünner Deutschen. (S. 12)

❖ PERSPEKTIVE:

nationale Minderheit der Deutschen in
der Tschechoslowakei => die Rolle, die das Theater in
diesem Kontext
spielte

! Nationen von

“Deutschen” und “Tschechen” als Konstrukte !

der Begriff “Identität” dient dabei als grober
Überbegriff,

der die verschiedenen Formationen unter einen Hut
bringen soll!

X NICHT:

den deutschsprachigen EinwohnerInnen Brünns
irgendeine deutsche,

Brünner, tschechoslowakische, jüdische,
deutschnationale oder

andere Identität zuzuschreiben oder Beispiele einer
solchen zu
analysieren.

THEMA, THESE ...

(Close reading der Einleitung
)

❖ METHODE:

Der Text arbeitet mit unterschiedlichen
KULTURWISSENSCHAFTLICHEN Methoden:

- **Grundlagenforschung**
- **diskursanalytische Verfahrensweisen**

❖ ZIEL:

... um zu einer möglichst adäquaten und umfassende
n Darstellung sowohl
der Geschichte des Brünner deutschen Theaters als
auch seiner Bezüge zu
politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der
ČSR der Zwischenkriegszeit zu gelangen! (S. 10)

THEMA, THESE ...
(Close reading der Einleitung
)

EIN VORSCHLAG FÜR DIE PRÄSENTATION

- ❖ THEMA: Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit und seine Rolle in Identitätsstiftung sowie Identitätsdiskursen innerhalb der Teilgesellschaft der Brünner Deutschen

- ❖ SPEZIFISCHE PERSPEKTIVE DER MONOGRAFIE AUF DAS THEMA: **von einem übernationalen Standpunkt aus!!!** die Nationen von “Deutschen” und “Tschechen” werden als Konstrukte verstanden. Das Ziel dieser Monografie ist es, den unterschiedlichen Konstellationen in ihren unterschiedlichen Manifestationen nachzugehen, wobei der Begriff “Identität” dabei als grober Überbegriff dient, der die verschiedenen Formationen unter einen Hut bringen soll!

- ❖ METHODE: unterschiedliche kulturwissenschaftlichen Methoden: Grundlagenforschung sowie Diskursanalyse (Archivarbeit)

- ❖ BEGRIFFE: Theater - Brünn - Zwischenkriegszeit – deutsch – tschechisch - Identität - Nationalismus – Kulturdiskurs - Oper - Kulturpolitik


- ❖ BSP:
S. 162 (Die Oper als umkämpftes “nationales Gut” und Ort der Zusammenarbeit)
S. 168 ff. (Die Oper als Ort der Zusammenarbeit)

FRAGEN AN DEN TEXT



Fragen:

- Aus welcher Definition des Nationalismus geht Wessely aus und wie versteht sie sie? (S. 10+11)
- Auf welche der drei genannten Formen konzentriert sich die Monographie?
- Wie wird "Nation" von der Nationalismus-Forschung, auf die sich Wessely stützt, verstanden? (S. 74)
- Aus welchen Nationalitäten wurde die ČSR zusammengesetzt und warum ist es wichtig zu wissen im Zusammenhang mit dem Verständnis der Monographie? (S. 37)
- Wie wird der Begriff "deutsch" in dieser Arbeit verwendet? (S. 26+27)
- Was will die Arbeit?
- Wie distanziert sich die Arbeit von der bisherigen Forschung? (S.11+12)
- Wie versteht die Autorin der Arbeit das Theater? (S. 12)
- Welche Quellen wurden für das wichtigste Kapitel zum Brünner deutschen Theater verwendet? (S. 19+20)
- *Warum ist es spannend, relevant sich mit dem deutschen Theater Brünns auseinandersetzen?*



**VIELEN DANK
FÜR IHRE
ZUSAMMENARBEIT!**